

Übersicht über die Handlungsempfehlungen aus dem Seniorenpolitischen Konzept

a) Stationäre Angebote

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
1.	Deckung des Bedarfs an stationären Pflegeplätzen bis 2025	Träger der Altenhilfe
2.	Ausgleich regionaler Versorgungsdefizite in Form kleiner, wohnortbezogener Pflegeangebote	Träger der Altenhilfe, Kommunen
Priorität 1	Ausreichendes Angebot an kurzfristig verfügbaren sowie langfristig planbaren Kurzzeitpflegeplätzen	Träger der Altenhilfe, Kranken- und Pflegekassen
4.	Größere Vielfalt an neuen Wohn- und Betreuungsformen	Träger der Altenhilfe, Kommunen
5.	Inhaltliche Weiterentwicklung der Heime unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Bedürfnisse	Träger der Altenhilfe

b) Teilstationäre Angebote

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
6.	Deckung des Bedarfs an Tagespflegeplätze bis 2025	Träger der Altenhilfe
7.	Erweiterung der Öffnungszeiten der Tagespflege	Träger der Altenhilfe
8.	Zielgruppenspezifische Konzepte	Träger der Altenhilfe
9.	Flächendeckendes Angebot von Fahrdiensten vorhalten	Träger der Altenhilfe, Kranken- und Pflegekassen

c) Ambulante Versorgungsangebote

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
10.	Angebot für der Übergangspflege an der Schnittstelle Krankenhaus/eigene Häuslichkeit unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen	Kranken- und Pflegekassen, Träger der Altenhilfe, Krankenhäuser,
Priorität 1	Angebot an kurzfristig verfügbaren sowie langfristig planbaren Kurzzeitpflegeplätzen verbessern	Träger der Altenhilfe, Kranken- und Pflegekassen
12.	Wochenend- und Nachtversorgung durch die Schaffung von flexiblen Modellen zur	Träger der Altenhilfe

	(umfassenden) Betreuung in der Häuslichkeit verbessern	
13.	Unterstützungsangebote im Alltag und haushaltsnahe Dienstleistungen entsprechend dem örtlichen Bedarf unter Nutzung bestehender Förderstrukturen verbessern	Träger der Altenhilfe Kommunen, Vereine, Bürgerschaftliche Initiativen
14.	Förderprogramme und Fördermöglichkeiten bekannter machen	
15.	Qualitätsverbesserung beim Einsatz von ost- und süd-osteuropäischen Betreuungskräften/Haushaltshilfen durch <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationsmaterial für Betroffene, Interessierte und Multiplikatoren • Erarbeitung von Leitfäden für Betroffene • Sensibilisierung von Multiplikatoren 	Pflegestützpunkt, ZUHAUSE LEBEN-Stellen

d) Wohnen im Alter

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
16.	Schaffung von Transparenz bezüglich der Inhalte und des Leistungsumfangs der Angebote des „Betreuten Wohnens“ bzw. des „Wohnen mit Service“	ZUHAUSE LEBEN-Stellen, Pflegestützpunkt
17.	Barrierefreie Städte- bzw. Infrastrukturplanung der Kommunen (Entwicklung kommunaler Wohnraumkonzepte)	Kommunen
18.	Etablierung und Fortführung der Wohnberatung im Landkreis Ravensburg	DRK Kreisverband Ravensburg
19.	Altersgerechter Assistenzsysteme besser bekannt machen	Akteure in der Altenhilfe, Kranken- und Pflegekassen, Anbieter, Wohnberatung im Landkreis

e) Mobilität und Teilhabe

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
20.	Erstellung einer Übersicht zu den bestehenden Mobilitätsangeboten für Betroffene und Beratungsstellen durch die Landkreisverwaltung	Landkreisverwaltung
21.	Nutzung von bestehenden Informations- und Planungshilfen (z. B. für Bürgerbusse) des Verkehrsverbundes Bodo und der Landkreisverwaltung (Aufgabenbereich	ÖPNV, Verkehrsverbund Bodo

	ÖPNV)	
22.	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für ältere Menschen (z. B. Sturzprophylaxe) in den Städten und Gemeinden verstärkt anbieten	Kommunen, Krankenkassen, ggf. in Kooperation mit Volkshochschulen, Ernährungszentren,

f) Solidarität der Generationen und Nachbarschaft

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
23.	Niedrigschwellige Orte der Begegnung anbieten	Kommunen, Träger der Altenhilfe, Quartiersmanager, Vereine, Kirchengemeinden ...
24.	Ehrenamtliche und bürgerschaftlicher Initiativen verstärkt fördern	Kommunen, Kirchengemeinden
25.	Definierung und Schaffung von Engagement-fördernden Rahmenbedingungen	Kommunen, Initiativen, Kirchengemeinden
26.	Förderung von Solidarität und nachbarschaftlichem Zusammenhalt durch Quartiersarbeit/ Quartiersentwicklung, Einsatz von Quartiersmanagern	Kommunen, Quartiersmanager Träger der Altenhilfe, Kirchengemeinden

g) Palliativversorgung

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
27.	Kurzfristig: Arbeitskreis Palliativversorgung gründen	Akteure der Palliativversorgung
28.	Mittelfristig: Palliativnetzwerk mit Koordinierungsstelle zur Weiterentwicklung der Palliativversorgung im Landkreis Ravensburg aufbauen	Akteure in der Palliativversorgung

h) Beratung und Vernetzung

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
29.	Fortführung des Beratungsangebotes des Pflegestützpunktes in Kooperation mit den ZUHAUSE LEBEN Stellen der Caritas Bodensee-Oberschwaben	gesetzliche Kranken- und Pflegekassen, Caritas Bodensee-Oberschwaben
30.	Fortführung der Altenhilfefachberatung und Planung	Landkreisverwaltung

31.	Fortführung des „Netzwerks Demenz“	Landkreisverwaltung, ZfP Südwestfalen
32.	Fortführung der landkreisweiten Arbeitskreise und Vernetzungsaktivitäten	Akteure der Altenhilfe im Landkreis

i) Seniorengerechte Quartiersentwicklung

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
33. Priorität 2	Definition von Zielen, die durch Quartiersarbeit erreicht werden sollen. Identifikation von Rahmenbedingungen, die für eine gelingende Umsetzung von Quartiersmanagement in Kommunen förderlich sind. Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Quartiersarbeit und von Möglichkeiten und Ansätzen einer integrativen Sozialplanung.	Landkreisverwaltung
34. Priorität 2	In einem Kooperationsprojekt des Landkreises gemeinsam mit Kommunen werden Quartiersmanagement-Strukturen und Projekte aufgebaut sowie auf weitere Kommunen übertragbare Erfahrungen gesammelt und aufbereitet. Die Kommunen haben Eigenmittel einzubringen. Zur Finanzierung des Projektes hat sich der Landkreis beim Förderprogramm zum Ideenwettbewerb vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ beworben.	Kommunen
35.	Unterstützung und Förderung des Aufbaus von Quartiersmanagement und Quartiersentwicklungsmaßnahmen in und durch die Kommunen. Zu diesem Zwecke werden die bestehenden Förderrichtlinien „Richtlinien des Landkreises Ravensburg zur Unterstützung und Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und der offenen Altenhilfe“ überarbeitet und angepasst. Wesentlich berücksichtigt werden soll die Förderung der Solidarität der Nachbarschaft und Generationen.	Kommunen, Träger der Altenhilfe

j) Kurzzeitpflege und Übergangspflege

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
36.	<p>Bearbeitung des Themas im Rahmen eines Projekts, bei dem einerseits die genannten Aufgaben bearbeitet werden und gleichzeitig Grundlagen zum Monitoring im Bereich Kurzzeitpflege aufgebaut werden, z. B. Statistikaufbau in Kliniken. Neben dem Landkreis werden alle relevanten Akteure wie bspw. die Krankenhäuser, die Altenhilfeträgern sowie die Pflege- und Krankenkassen beteiligt.</p> <p>Hemmschwellen und Vorstellungen von Betroffenen zum Thema Kurzzeitpflege werden erfasst, um daraus gegebenenfalls alternative Angebote zur Kurzzeitpflege in der eigenen Häuslichkeit zu entwickeln.</p> <p>Der Landkreis hat sich hierzu beim „Innovationsprogramm Pflege 2018“ des Bundesministeriums für Soziales und Integration mit einem Projektantrag beworben.</p>	Projektpartner, insbesondere aku GmbH, Träger der Altenhilfe, Kranken- und Pflegekassen, Krankenhäuser

k) Themenspeicher

Nummer	Handlungsempfehlungen	Relevante Akteure
37. Priorität 1	Im „Beirat für Kreispflegeplanung“ werden die genannten Themen nochmals aufgegriffen. Es gilt zu klären ob und wo diese richtig verankert und bearbeitet werden können.	Beirat Kreispflegeplanung